

# Mastaura

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **6 (1896)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vgl. Mionnet IV 66, 356 mit angeblich **KOVCINIOY** statt Quintus.

11. Br. 29. — **ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ | ΜΝΑ ΣΕΒΑC**. Brustbild der Kaiserin rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΔΑΜΑ · Β · CΑ | ΒΕΙ · ΑΡΧ**. und im Abschnitt **ΜΑ-ΙΟΝΩΝ**. *Demeter* mit Schleier und einer Fackel in jeder Hand, linkshin auf einem *Wagen* stehend, der mit zwei geflügelten *Drachen* bespannt ist.

12. Br. 23. — **ΑΥ. Κ. ΕΤΡΟΥCΚ. ΔΕΚΙΟC ΣΕΒ**. Brustbild des *Herennius Etruscus* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. **ΜΑΙΟΝΩΝ**. Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Mionnet *Suppl.* VII 366, 227 ist identisch mit Mionnet III 506, 87 Komana und gehört nach *Amyzon* in Karien <sup>1</sup>.

---

## XXVI. Mastaura.

Mastaura, zwischen Nysa und Briula am Chrysorroas, einem kleinen Zuflusse des Mäander gelegen, hat nur Münzen aus der Kaiserzeit aufzuweisen.

1. Br. 20. — **ΜΑΣΤΑΥ l., PEITΩΝ r.** Stehende *Göttin* mit Schale und kurzem Scepter linkshin.

Ῥ. **ΣΩΖΩΝ l.** Stehender nackter *Apollon* linkshin, Zweig (?) in der gesenkten Rechten, die Linke an der Lyra, die hinter ihm auf einer Basis steht. Im Felde rechts Bogen und Köcher (undeutlich).

Im Handel. Vgl. Mionnet IV 83, 454.

Mionnet IV 83, 455 ist von Temnos.

<sup>1</sup> IMHOOF, *Num. Zeitschr.* XVI 1884 S. 286, 94 Taf. V 9.

2. Br. 15. — Bärtiger Kopf des *Herakles* rechtshin.

Ῥ. **ΜΑCΤΑΥ** *l.*, **ΠΕΙΤΩΝ** *r.* Stehender nackter *Hermes* mit Petasos linkshin, in der gesenkten Rechten den Stab, am linken Arm die Chlamys.

Gr. 3,20. M. S.

3. Br. 20. — **ΣΕΒΑΣΤΟΥC** *oben*, **ΜΑCΤΑΥΠΙΤΑΙ** *unten*. Die einander zugekehrten Brustbilder des *Tiberius* mit Lorbeer rechtshin und der *Livia* linkshin.

Ῥ. **Ο ΕΠΙΜΕΛΗΤΗΣ ΠΑΝΑΘΗΝ. [Η?]ΡΑC ΧΑΙΠΕΟΥ**. Reitender *Heros*, das Doppelbeil über der linken Schulter, im Schritt rechtshin. Im Felde oben **Τ | Ω**, unten **Ν**.

Berlin. Friedländer, *Zeitschr. für Num.* XI S. 51.

München. Mionnet IV 84, 457 und *Suppl.* VII 390, 339.

Brit Mus. 2 Ex. Mionnet *Suppl.* VII 390, 340 aus der Samml. Allier de Hauteroche, *Kat.* S. 99.

Auch diese Beschreibung vervollständigt nicht ganz die bisherigen, da der erste der beiden Personennamen nicht völlig gesichert erscheint. Indessen ist hier wohl nur Ἡρᾶς möglich. Der Buchstabe **Ο** nach **ΧΑΙΠΕΟΥ** ist wahrscheinlich Artikel des folgenden Beamtentitels, **ΤΩΝ** im Felde vielleicht Präposition des Namens des Festes, so dass ὁ ἐπιμελητὴς τῶν Παναθηναίων Ἡρᾶς Χαίρεου zu lesen wäre. Das Reiterbild stellt weder den Kaiser noch eine Amazone dar, sondern einen lydischen *Heros*.

4. Br. 15. — **ΝΕΡΩΝ** *l.*, **ΚΑΙCΑΡ** *r.* Kopf des *Nero* rechtshin.

Ῥ. **ΜΑCΤΑΥ** *l.*, **ΠΕΙΤΩΝ** *r.* Füllhorn.

M. S.

5. Br. 15. — **ΝΕΡΩΝ CΕΒΑCΤΟC**. Derselbe Kopf.

Ῥ. Auf drei Zeilen **ΜΑ | CΤ — ΑΥΡ | ΕΙ — ΤΩ | Ν**. Füllhorn.

Berlin.

6. Br. 17. — **Γ. Ι. ΟΥΗ. | ΜΑΙΜΟC**. Brustbild des Cäsars mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΜΑCΤΑ | ΥΡΕΙΤΩΝ. *Apollon* wie auf Nr. 1.  
M. S.

7. Br. 29. — ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΝΤ. | ΓΟΡΔΙΑΝΟC. Brustbild  
des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Φ. ΚΛ. ΙΠΠΟΔΑ | ΜΙΑΝΟΝ ΜΑCΤ und im Felde  
ΑΥΡΕΙ *l.*, ΤΩΝ *r.* Stehende *Athena* linkshin, Schale in  
der Rechten, die Linke am Speer, an den der Schild  
gelehnt ist.

M. S.

Der Beamtenname Ἰπποδαμειανός kommt auch (er war  
aber bisher verlesen) auf Münzen mit den Bildnissen  
der Mamea und des Maximinus vor<sup>1</sup>.

---

## XXVII. Mossyna.

Obgleich das etwas südlich von Dionysopolis gelegene  
Mossyna als zu Phrygien gehörend zu betrachten ist,  
wurde es in der Numismatik unter die lydischen Städte  
aufgenommen, weil Cousinéry und Sestini Münzen mit  
der angeblichen Aufschrift ΛΥΔΩΝ ΜΟCΣCΙΝΩΝ beschrie-  
ben hatten. Mit Recht zweifelte Ramsay an der Richtig-  
keit dieser Lesung<sup>2</sup>; allein wenn er beifügt, « the coins  
are all misread and belong to the Mostenoi<sup>3</sup>, » so ist  
diese Behauptung bloss in ihrem ersten Theile zutreffend.

Die drei Münzen, um die es sich hier handelt, sind mit  
der Cousinéry'schen Sammlung nach München gekom-  
men. Die eine ist von geringer, die anderen von schlech-  
ter Erhaltung. Seine Beschreibungen hat Mionnet nach

<sup>1</sup> MIONNET IV 86, 466 und *Suppl.* VII 390, 342 u. 343.

<sup>2</sup> *Journal of hell. Studies* IV 1883 S. 379.

<sup>3</sup> *Amer. Journal of Archaeology* III 1887 S. 350.